

Platz für 90 Pflegeschüler

Das Sophien- und Hufeland-Klinikum reicht den Bauantrag für einen Neubau ein

Marvin Reinhart

Weimar. Nun soll alles recht schnell gehen: Am Dienstag hatte das Sophien- und Hufeland-Klinikum in der Stadtverwaltung den Bauantrag zur Erweiterung der Pflegeschule eingereicht und das Projekt in der Dezernentenrunde der Stadtspitze vorgestellt. Ende August, Anfang September dieses Jahres soll mit den Baumaßnahmen für den Schulneubau direkt neben den ebenfalls neu errichteten, psychiatrischen und psychosomatischen Tageskliniken begonnen werden.

„2019 haben wir den Antrag gestellt“, sagt Klinik-Geschäftsführer Tomas Kallenbach am Dienstag in Weimars Rathaus. „Bis zur Bewilligung hat es doch viereinhalb Jahre gedauert. Jetzt sind wir zielstrebig unterwegs.“ Nach einer Bauzeit von 13 Monaten, geplant also im Oktober 2025, soll der Neubau stehen.

Von Seiten der Stadt wurde eine zügige Bearbeitung des Bauantrages zugesagt.

Auf einer Raumfläche von 935 Quadratmetern auf drei Geschossen sollen neben Klassenräumen mit Platz für 90 Schülerinnen und Schüler, Lehrerzimmer, ein Hörsaal, Bibliothek und zwei sogenannte Skills-Labs entstehen. In diesen Lernlaboren können dann Pflegemaßnahmen unter lebensnahen Bedingungen erprobt werden.

Lehrerzimmer, Klassenräume, Hörsaal und Skills-Labs

Der Neubau für insgesamt 4,89 Millionen Euro werde komplett durch das Krankenhausinvestitionsprogramm 2023 des Freistaats Thüringen gefördert, erläutert Susanne Tietze vom RJ Planungsbüro mit Zweitsitz in Erfurt, das das Bauvorhaben nach Ausschreibung betreut. Die evangelische Pflegeschule ist in-

des eine der ältesten Pflegeschulen in Deutschland und wurde bereits im Jahr 1887 gegründet. Seit 2021 bildet die Schule zweizügig aus – somit starten zwei Klassen pro Jahr, in Frühjahr und Herbst, ihre Ausbildung. „Durch die eingeführte Zweizügigkeit sowie die damit verbundene gestiegene Zahl der Schülerinnen und Schüler ist der Schulanbau erforderlich, um die Ausbildung in guter Qualität sicherzustellen“, erläutert der Klinik-Chef.

Mit dem Neubau begegnet das Weimarer Klinikum aber auch dem Mangel an Pflegekräften: Die Eigenversorgung mit Pflegefachmännern und -frauen stehe zwar im Vordergrund, betont Tomas Kallenbach. Allerdings werden in der Pflegeschule auch Fachkräfte ausgebildet, die nach ihrem Abschluss in anderen Einrichtungen arbeiten. „Wir freuen uns, dass wir durch den Neubau auch einen Beitrag zur De-

ckung des großen Bedarfs an gut ausgebildeten Pflegefachkräften leisten können“, so Tomas Kallenbach weiter. Seit etwa drei Jahren beginnen auch vermehrt internationale Pflegeschülerinnen und -schüler vorwiegend aus Vietnam und Indien ihre Ausbildung zu Pflegefachfrau und -mann in Weimar. Im Herbst ist dann der erste Kurs fertig.

Internationale Pflegeschüler kommen vermehrt nach Weimar

Wie viele der internationalen Pflegeschülerinnen und -schüler nach der Ausbildung in Weimar und der Region bleiben werden, werde sich aber konkret erst dann zeigen, sagt Tomas Kallenbach, der schon jetzt über eine eigene Unterbringung der Schülerinnen und Schüler nachdenkt. Bis dato wohnen diese in Zusammenarbeit mit der Weimarer Wohnstätte über die Stadt verteilt in Wohngruppen.